

An / Verteiler
Teilnehmer(innen) und Interessierte

Von
Beatrix Ollig

Kontakt
T +49 0261-30439-41
F +49 0261-30439-22
E beatrix.ollig@grontmij.de

Datum
02.10.2013

Betrifft
SILEK Hünfelden-Brechen

Projekt-Nr.
0112-13-012

SILEK Hünfelden-Brechen: 1. Arbeitskreistreffen „Freizeit und Naherholung“ am 30. September 2013 um 19.30 Uhr im Sport- und Kulturzentrum Niederbrechen

Ergebnisvermerk

Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 21.30 Uhr

Ablauf

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde
2. Überblick: Wo stehen wir im SILEK?
3. Input zum Themenfeld „Freizeit und Naherholung“
4. Entwicklungsziele: Wo wollen wir hin?
5. Festlegung und Konkretisierung von zentralen Themen und Projektideen
6. Organisatorisches / Ausblick
7. Meinungsbild zu Prioritäten

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Bürgermeister Werner Schlenz begrüßt die rd. 20 Anwesenden zum 1. Arbeitskreis-Treffen im SILEK-Themenfeld „Freizeit und Naherholung“ und wünscht allen Teilnehmern gute und konstruktive Diskussionen. Es folgt eine Vorstellungsrunde, wobei teilweise bereits Stichworte zum Themenfeld genannt werden, die den Teilnehmern besonders wichtig sind.

2. Überblick: Wo stehen wir im SILEK?

Zu Beginn gibt Beatrix Ollig, Grontmij Koblenz, den Anwesenden einen Überblick über die Themenfelder sowie den Ablauf und Stand des SILEK:

Themenfelder im SILEK:

1. Landwirtschaft und Agrarstruktur
2. Landschaftspflege und Gewässer
3. Freizeit und Naherholung

Schwerpunkt sind Projekte und Maßnahmen mit Flächenbezug.

Meilensteine im Prozess

- | | |
|---|---------------------------|
| ▪ Gesprächsrunde mit Fachbehörden
<i>erste Abstimmung mit Experten</i> | 08. Juli 13 |
| ▪ Öffentliche Auftaktveranstaltung
<i>Information, erste Beteiligung</i> | 26. Aug 13 |
| ▪ 3 thematische Arbeitskreise
Leitziele, Themen und Projektideen | 17., 25., 30. Sept |
| ▪ Vorbereitungstreffen der Projektgruppen
Absprachen, Material, erste Arbeiten | Nov 13 |
| ▪ Arbeit in Projektgruppen (Bürger und Experten)
Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen | Nov 13 – Feb 14 |
| ▪ Ausarbeitung von Projekten
in Abstimmung mit Lenkungsgruppe und Projektgruppen | Feb – Mai 14 |
| ▪ Abschlussveranstaltung
Ergebnisse, Übergang zur weiteren Umsetzung | Juni 14 |

3. Input zum Themenfeld „Freizeit und Naherholung“

Zur Einführung in die Thematik stellt Beatrix Ollig zunächst einige Grundlagen-Daten aus dem Bereich Freizeit und Naherholung vor:

Vorhandene Radwege:

- R 8 (Radfernweg - überregionale Themenroute)
- Rundradtour Ems- und Wörsbachtal (regionale Themenroute)
- Lokales Radwegenetz

Im Weiteren Anbindungen an R6 (über Radrundtour Emsbach-Wörsbachtal), Aartalradweg (über lokales Netz bei Mensfelden) und R7/ Lahntalradweg (über R8 oder lokales Netz).

Vorhandene Wanderwege:

- (Fern-) Wanderwege: Hessenweg 9 (H9): Limburg – Hochtaunus, Wetterau, Spessart - Lohr am Main
- (Fern-) Wanderwege Taunusklub e.V.
 - Bad Homburg Bf. - Limburg Bf.
 - Butzbach – Münster – Jammertal
 - Hofheim S-Bf.- Wetzlar Bf.
 - (Domäne Hohlenfels – Niederlauken)

Hieraus wurden vom Taunus-Touristik-Service zwei Rundtouren in Hünfelden und in Brechen (zzgl. Nachbargemeinden) konzipiert und neu vermarktet.

- örtliche Wanderwege: Ortsrundwege in Hünfelden (2-3 Rundtouren pro Ort)

Touristische Straßen

- Oranier-Route (auf B417) - Rundroute durch Deutschland und die Niederlanden
- Deutsche Fachwerkstraße (auf B8)

Attraktionen und Sehenswürdigkeiten (Auswahl, noch zu ergänzen)

- Kloster Gnadenthal
- Radrundtour Ems- und Wörsbachtal (Aktionstag im Mai)
- Mensfelder Kopf : Naturerlebnis, Wandern, Ausblick
- Kirberg - historischer Ortskern: „Stein’sche Haus, Burgruine, Heimatmuseum
- Dauborn: Dauborner Schnaps, Dauborner Markt (September)
- Alteburg (Oberbrechen): römisches Lager, Wallanlage, Hügelgräber
- Niederbrechen: Berger Kircher
- Oberbrechen: Heimatmuseum

Im Raum wurden hierzu folgende Karten ausgehängt, die später auch den Projektgruppen zur Verfügung gestellt werden:

- SILEK-Gebietskarte mit vorhandenen Wander- und Radwegen sowie Attraktionen
- Radwanderkarte Hünfelden
- Karte zu örtlichen Rundwanderwegen in Hünfelden
- Rundwanderwege Taunus-Touristik-Service

Analyse zu Stärken und Schwächen/ Chancen und Risiken (SWOT-Analyse)

Mit der Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT¹) werden die Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse und den bisherigen Terminen zusammengefasst. Diese wird gemeinsam besprochen und ergänzt (kursive Schrift).

	Stärken ↑ / Chancen ↗		Schwächen ↓ / Risiken ↘
↗	gute Verkehrsanbindung	↓	tlw. hohe Verkehrsbelastung und –lärm
↑	Umfangreiches, gut beschildertes Radwegenetz	↘	<i>Radwege auf stark befahrenen Straßen (tlw. schlechter Zustand)</i>
↑	Gute Vernetzung zu überregionalen Radfernwegen	↓	<i>Fehlende Lückenschlüsse bei Radwegen</i>
↑	Attraktive Themen-Radroute Ems- und Wörsbachtal	↓	wenige Einkehrmöglichkeiten und sehr wenige Übernachtungsmöglichkeiten

¹ SWOT: **S**trengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen), **O**pportunities (Chancen) und **T**hreats (Risiken)

	Stärken ↑ / Chancen ↗		Schwächen ↓ / Risiken ↘
↑	Zahlreiche Rundwanderwegangebote	↘	Freizeitwege oft auch intensiv landwirtschaftlich genutzt (Konfliktpotential)
↗	Überregional bedeutsame Attraktionen (z.B. Kloster Gnadenthal, Dauborner Schnaps...)	↓	kaum Einbindung landschaftlicher und kultureller Attraktionen
↗	Gut aufbereitete Heimatgeschichte (Heimatemuseen)	↘	tlw. schlechte Wegequalität (fehlende Pflege, Verschmutzung)
↗	Vermarktung über Ferienland „Westerwald-Lahn-Taunus e.V.“ und „Taunus-Touristik-Service e.V.“	↘	sehr viele Rundwanderwege ohne Differenzierung von Qualität
		↓	fehlende Querungsmöglichkeit an B 417
		↓	randliche Lage zu touristisch bedeutsamen Regionen (Naturparke Hochtaunus, Nassau, Naturpark RheinTaunus; Lahntal; Aartal)

4. Entwicklungsziele: Wo wollen wir hin?

Für die weitere Arbeit im Arbeitskreis bzw. in späteren Projektgruppen sollen übergeordnete Leitziele formuliert werden, an denen sich die weitere Arbeit orientieren kann – Wo wollen wir hin?

Die Grontmij bringt einen Vorschlag als Diskussionsgrundlage ein, dem spontan zugestimmt wird. Änderungen/Ergänzungen können auch im Nachgang zum Arbeitskreis noch mitgeteilt werden.

- ⇒ Stärkung der **Aufenthaltsqualität** für Besucher
- ⇒ Aufbereitung touristisch interessanter **regionaltypischer Themen**
- ⇒ **Information zu besonderen Sehenswürdigkeiten** (z.B. auch Aussichten)
- ⇒ **Bündelung von Freizeitwegen** – Qualität statt Quantität
- ⇒ **ausgewählte**, attraktive und thematische **Wanderwege**
- ⇒ Vermeidung von **Interessenkollisionen** zwischen Freizeit- und anderen **Wegenutzern**
- ⇒ **Freizeitnutzung im Einklang mit Natur und Landschaft**
- ⇒ **themenspezifische Freizeitangebote** (Events, Kultur- und Umweltbildung)

5. zentrale Themen / Handlungsfelder: Wo können wir ansetzen?

Im nächsten Schritt werden im Arbeitskreis die zentralen Themen und Handlungsfelder der weiteren Arbeit abgestimmt – Wo können wir ansetzen? Auf Basis der bisherigen Projektideen aus der Auftaktveranstaltung sowie den Erkenntnissen der Bestandsanalyse schlägt die Grontmij 4 Handlungsfelder vor, die im Termin noch um das Handlungsfeld „Radwegenetz“ ergänzt werden. Für diese werden im Arbeitskreis Projektideen ergänzt. Die so abgestimmten Handlungsfelder und Projektideen sollen in der Projektgruppenarbeit vertieft werden. Das zum Abschluss eingeholte Meinungsbild (vgl. Pkt.8) der Arbeitskreis-Teilnehmer zeigt Prioritäten für die weitere Ausarbeitung auf.

Die Handlungsfelder sind nach der Rangfolge im Meinungsbild sortiert.

Handlungsfelder	Projektideen	Meinungsbild Arbeitskreis
Einbindung landschaftlicher und kultureller Attraktionen	Themenführungen (Wald, Jagd, Landwirtschaft)	20 Punkte
	Führungen u.ä. nutzen, um Werbung für die Region zu betreiben	
	Attraktionen zusammenstellen, u.a. auch - Teich in Bruck (rotes Meer) - Hügelgräber (müssen tlw. noch erschlossen werden)	
Konfliktlösung Wegenutzung	Prioritäten klären: welche Nutzer haben Vorrang?	16 (13 + 3)
	KfZ-Verkehr lenken (problematische Bereiche entlasten)	
	Aufklärung über landwirtschaftliche Erfordernisse bei der Wegenutzung	
	Gegenseitige Rücksichtnahme Landwirtschaft-Freizeitnutzer (3 Extra-Punkte)	
Aufbereitung regionaltypischer Themen	Thematische Infotage mit mobilen Stellwänden (u.a. Thema Landwirtschaft)	14
	Landwirtschaftlicher Themenwanderweg (Informationen zu Anbau, Erfordernissen etc.), z.B. in Dauborn	
	Angebote besser bekannt machen	
Radwegenetz	Radwegeabschnitte auf viel befahrenen Straßen prüfen – Alternativen aufzeigen	7
	(deutliche) Beschilderung Radwege	
	Radwegbreite muss Nutzervielfalt gerecht werden - Problemstellen identifizieren	
	Wo sind Lückenschlüsse notwendig?	

Handlungsfelder	Projektideen	Meinungsbild Arbeitskreis
Qualitätscheck Wanderweg	ruhige Wanderwege (ohne Störungen durch andere Nutzer) identifizieren	3
	Wanderwege nach Möglichkeit von anderem Verkehr (Straße, Radfahrer, Landwirtschaft) trennen	
	Anreize für Bürger, neue Wege zu entdecken	
	Klassifizierung der Wege nach Zielgruppen und Angeboten (z.B. auch barrierefreie Wege)	
	Ausgangspunkte für Wanderwege identifizieren (idealerweise Ort mit Parkmöglichkeiten, Gastronomie und sonstigen Attraktionen)	
Allgemein	zentrale Zielgruppe im SILEK sind Einwohner und Tagesgäste (nicht „Touristen“)! Vermarktungswege für die Angebote erschließen	ohne Punkte

6. Organisatorisches / Ausblick

Projektgruppenarbeit

Die Konkretisierung der Projektideen in zentralen Handlungsfeldern soll in Projektgruppen erfolgen, die ihre Maßnahmenvorschläge insbesondere in Karten darstellen können. Die Grontmij stellt für die Projektgruppenarbeit Kartenmaterial zur Verfügung und gibt Vorschläge an die Hand, was wie dargestellt werden könnte (Legenden für Karten). Beispielhaft wird eine Karte aus dem SILEK Solms gezeigt, wo eine Projektgruppe ausgewählte Wanderwege zusammen mit Attraktionen, Möblierung etc. dargestellt hat.

Es wird vereinbart, dass sich eine Projektgruppe zum Themenfeld „Freizeit und Naherholung“ bildet. Diese kann sich bei Interesse weiter aufteilen, um Einzelthemen (z.B. Wanderwege /Radwege, Regionaltypische Themen und Attraktionen etc.) zu bearbeiten. Aus dieser Gruppe werden 2 Ansprechpartner benannt, welche in Abstimmung untereinander das Themenfeld in der Lenkungsgruppe vertreten.

Sprecher Projektgruppe Freizeit und Naherholung:

- **Theda Ockenga, Niederbrechen (Gemeindevertretung Brechen)**
- **Andreas Walther, Kirberg (EINST UND JETZT e.V.)**

Weitere Mitwirkende Projektgruppe Freizeit und Naherholung

- Lars Wittmaack, Dauborn (Touristiker, Landkreis Limburg-Weilburg)
- Christian Dutschun, Nauheim (Hegegemeinschaft Hünfelden, Jagdpächter Dauborn)
- Claudia Eckert, Dauborn (Landwirtschaft, Eisenberger Mühle)
- Irmgard Rado, Dauborn (Gemeindevertretung Hünfelden)
- Silvia Scheu-Menzer (Bürgermeisterin Hünfelden)

Nächste Schritte

Die **Lenkungsgruppe** (mit den Sprechern der Projektgruppen) kommt zu ihrer ersten Sitzung am **Montag, dem 7. Oktober 2013** um 19.30 Uhr im DGR in Hünfelden - Nauheim zusammen.

Das nächste Treffen aller Akteure ist als gemeinsames **Vorbereitungstreffen der Projektgruppen** geplant und findet **am Montag, 18. November, 19.30 Uhr** statt. Hierzu wird noch gesondert eingeladen.

Als inhaltliche Schwerpunkte dieses Treffen sind geplant:

- Konkretisierung der Aufgabenstellung
- Bereitstellung von Material (Karte, Pläne, Unterlagen)
- Organisation der Projektgruppen

Auf Wunsch kann die Grontmij den Projektgruppen vorbereitende Arbeitsgrundlagen (Karten etc.) schon im Vorfeld des Treffens bereitstellen.

7. Meinungsbild zu Prioritäten

Zum Abschluss sind alle Teilnehmer aufgefordert, die für sie wichtigsten Handlungsfelder zu bewerten. Hierzu erhält jeder Teilnehmer insgesamt 3 Punkte, von denen jeweils 1 Punkt pro Handlungsfeld vergeben werden soll. Die Ergebnisse sind in der Tabelle unter Pkt. 5 dargestellt.

Abschluss

Bürgermeisterin Scheu-Menzer bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und die konstruktive Mitarbeit im Arbeitskreis.

gez. Grontmij GmbH
02.10.2013